



Liebe Saatgut-Engagierte und -Interessierte,

hier kommt der zwölfte Kampagnen-Newsletter mit folgenden Themen:

1. Saatgut-Tauschbörsen in Hamburg und Berlin, in der Uckermark und anderswo
2. Harte Verhandlungen hinter den Kulissen: Reform der EU-Saatgutgesetzgebung
3. Viele neue Patente auf Saatgut stehen bevor
4. Weiterhin Widerstand gegen die Freisetzung von GVO-Mais in Mexiko
5. Reichste Männer der Welt eröffnen Genmais-Zentrum in Mexiko
6. Neuauflage „Widerständige Saat“ erschienen
7. Neue Internet-Seite zu Saatgutpolitik

+++ 1. Saatgut-Tauschbörsen in Hamburg und Berlin, in der Uckermark und anderswo ++

An den kommenden beiden Wochenenden gibt es in vielen Orten Saatgut-Tauschbörsen. Am Sonntag, den 17.3., in Hamburg im Gängeviertel mit einem Workshop zu Saatgutpolitik um 13 Uhr und einer Vorführung des Films „Widerständige Saat“ um 14 Uhr, außerdem am Sonntag in der Uckermark im Kino Brüssow und im Theater am Rand.

Schon am Samstag, den 16.3., sind in Sachsen Saatgut-Tauschbörsen auf Schloss Wolkenstein und im ehemaligen Gasthof Ziegra bei Döbeln. Am Sonntag, den 24.3., geht es dann weiter im „Weltraum“ in Berlin-Kreuzberg und auf Burg Klempenow in Mecklenburg. Und in Thurauen in der Schweiz findet am 23./24. März eine große Internationale Saatgut-Tauschbörse statt!

Nähere Informationen auf http://www.saatgutkampagne.org/diverse_boersen.html.

+++ 2. Harte Verhandlungen hinter den Kulissen: Reform der EU-Saatgutgesetzgebung +++

In Brüssel wird weiter über einen gemeinsamen Gesetzesvorschlag der EU-Kommission zur Neuregelung des Saatgutrechtes verhandelt. Die Generaldirektion SanCo will wohl weiterhin strikte mengenmäßige bzw. gebiets- und altersbezogene Restriktionen bei Sorten durchsetzen, die nicht oder nur mit einer „offiziell anerkannten Beschreibung“ registriert werden. Auf die Vorschläge bezüglich neuer und biologischer Sorten, bäuerlichem Saatguttausch und Sorten mit offiziell anerkannter Beschreibungen, die in einem gemeinsamen offenen Brief am 15.2.2013 gemacht worden waren (hier: <http://www.seedforall.org/de/offener-brief.html>), ist sie nicht eingegangen. Die ESA, Lobbyorganisation der Saatgut-Industrie, scheint die phytosanitäre Karte spielen zu wollen, und mit dem Hygiene-Argument eine strikte Überwachung allen Saatgut-Tauschs und -Handels zu verlangen.

Möglicherweise wird Ende April der Gesetzesvorschlag der EU-Kommission vorgelegt, der auf eine einheitliche, in allen EU-Staaten unmittelbar geltende Verordnung abzielt.

+++ 3. Viele neue Patente auf Saatgut stehen bevor +++

Die Koalition „No patents on Seeds“ klagt heute an, dass das Europäische Patentamt jüngst wieder damit begonnen hat, reihenweise Patente auf Pflanzen aus konventioneller Zucht zu erteilen. Innerhalb weniger Wochen sollen etwa ein Dutzend Patente bewilligt werden, die Pflanzen wie Brokkoli, Zwiebeln, Melonen, Salat und Gurken betreffen. Diese neue Praxis steht im Widerspruch zu den Patenterteilungen des letzten Jahres, als fast keine derartigen Patente erteilt wurden. Zurzeit wird noch ein Grundsatzurteil über die Patentierung von Pflanzen und Tieren aus konventioneller Zucht (G2/12) erwartet, das bis jetzt noch nicht getroffen ist.

Weitere Informationen: <http://www.no-patents-on-seeds.org/de/information/hintergrund/gruenes-licht-fuer-patente-auf-pflanzen-und-tiere>

+++ 4. Weiterhin Widerstand gegen die Freisetzung von GVO-Mais in Mexiko +++

Am 31. Januar wurde in gab es den bislang größten Protestmarsch im Mexiko-Stadt zum Abschluss des einwöchigen Hungerstreiks gegen Freisetzung von Gen-Mais. Hinter einer Blaskapelle marschierten gut 4.000 Campesinos und Campesinas der Nationalen Vereinigung der Bäuerlichen Autonomen Regionalorganisationen UNORCA (Unión Nacional de Organizaciones Regionales Campesinas Autónomas) mit Transparenten, die ihre Herkunftsorte zeigten und ihren Widerstand ausdrückten: „Wir Mexikaner wollen keine Laborratten sein“ und „Genmais Nein“.

Eine Woche später gab es in Chihuahua ein Zusammentreffen von bäuerlichen, indigenen und urbanen Organisationen, WissenschaftlerInnen, Studenten- und Umweltbewegungen zu „Reiterzug für Gerechtigkeit“. Teil ihrer Forderungen war die Ablehnung der Aussaat von Genmais. Die verschiedenen Widerstände gegen den transgenen Anbau haben sich in den ersten Monaten der PRI-Regierung geeint, um an Kraft zu gewinnen und gehört zu werden. Ausführliche Berichte zu beiden Ereignissen siehe: <http://www.npla.de/de/poonal/4158>

+++ 5. Reichste Männer der Welt eröffnen Genmais-Zentrum in Mexiko +++

„Bill Gates und Carlos Slim, die beiden reichsten Individuen der Welt, eröffneten am 13. Februar einen neuen biowissenschaftlichen Komplex (für GVO-Forschung und andere Biotechnologien) im Internationalen Zentrum für die Mais- und Getreideverbesserung CIMMYT (International Maize and Wheat Improvement Center) in Texcoco, Bundesstaat Mexiko. Die Slim-Stiftung trägt 25 Millionen US-Dollar zur Finanzierung bei. Die Stiftung von Bill und Melinda Gates gehörte bereits vorher zu den Geldgebern des CIMMYT.“ Weiter siehe <http://www.npla.de/de/poonal/4188>

+++ 6. Neuauflage „Widerständige Saat“ erschienen +++

Die zweite Auflage des Booklets „Widerständige Saat. Über Saatgutindustrie, das EU-Saatgutrecht und das Engagement für Saatgut-Souveränität“ http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Booklet_Saatgutfilm2013_web.pdf ist erschienen. Bestellungen bitte an info@saatgutkampagne.org.

+++ 7. Neue Internet-Seite zu Saatgutpolitik +++

Die österreichische Saatgutvielfalts-Organisation „Arche Noah“ hat eine informative Seite zu Saatgutpolitik ins Netz gestellt: <http://saatgutpolitik.arche-noah.at/>

Möge der Frühling bald einziehen!

Für heute grüßt die

Kampagne für Saatgut-Souveränität